

RATGEBER



Dieter Eugster, Mobilkom-Experte

Alpine Sicherheit mit dem Handy – Teil 3

Notrufe können auch international abgesetzt werden. Voraussetzung ist die Einbuchung des Handys im ausländischen Netz – sprich wir haben ausreichenden Empfang – und ein Roamingabkommen des eigenen Mobilfunkbetreibers mit dem Fremdbetreiber. Auch wenn es kein Roaming-Abkommen gibt bzw. das Handy nicht fürs Ausland freigeschaltet ist, der Euro-Notruf 112 funktioniert immer! Wir müssen aber daran denken, dass Notrufe im Ausland nur zu landessprachlichen Einsatzzentralen gelangen. Wenn wir in komplett unversorgtem Gebiet liegen und der internationale Notruf unter der Nummer 112 nicht abgesetzt werden kann, müssen wir Ruhe bewahren und versuchen den Standort zu wechseln. In diesem Fall ziehen wir es vor auf Hügel, Kuppen oder Berge zu gelangen, da von dort aus meistens eine wesentlich bessere Funkversorgung gegeben ist.

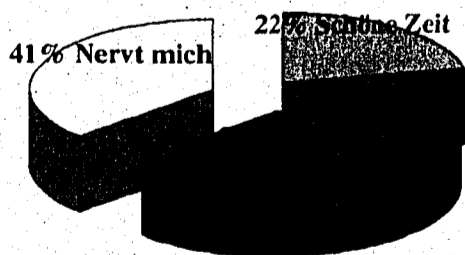
Es kursieren Gerüchte, wonach es möglich sei, in Notfällen eine Ortsbestimmung vorzunehmen. Theoretisch: Ja, aber sie ist sehr aufwändig und zeitintensiv, Abweichungen von mehreren Kilometern sind durchaus möglich – Voraussetzung ist wiederum: das Handy muss eingeschaltet sein bzw. auf eine Funkzelle eingebucht sein. Generell sollten wir, wenn wir auf eine Bergtour gehen, den Akku vollständig aufladen, gerade in der Kälte kann es vorkommen, dass diese die Leistung verlieren. Bei Skitouren sollten wir das LVS-Gerät (Verschüttetensuchgerät) mindestens 30 cm vom Handy entfernt am Körper tragen, damit sichergestellt ist, dass die Frequenz des LVS nicht gestört wird. Abschliessend möchte ich noch festhalten, dass das Handy die Sicherheit am Berg zwar erhöht, aber kein Garant für einen jederzeit ortsunabhängigen Notruf ist.

www.mobilkom.li

INTERNETUMFRAGE

Resultat der Internetumfrage der letzten Woche:

Nervt Sie die Fasnachtszeit oder sind Sie ein Fasnachtsbuzzi?



Die Frage ab heute: Verzichten Sie während der Fastenzeit auf Genussmittel? (Alkohol, Nikotin, Süssigkeiten usw.)

www.volksblatt.li

Multimedia im Auto

Gamen, DVDs schauen und Musik hören während Autofahrt



Vor allem auf Reisen lassen Multimedia-Systeme wie DVD-Player im Auto die Zeit vorbeifliegen.

SCHAAN – Die Car-Entertainment-Branche sieht im Bereich der Nachrüstung trotz verschärftem Marktumfeld eine Zukunft. Neben innovativer Technik im Autoradio-Bereich setzen die Hersteller vor allem auf Multimedia.

Im Trend liegen einerseits multifunktionale Geräte und Anlagen für Navigation und Unterhaltung, andererseits aber auch reine Entertainment-Komponenten wie DVD/CD/Bildschirm-Produkte.

Immer mehr Autos können bereits ab Werk mit Multimedia-Systemen bestellt werden. Wer bei seinem Fahrzeug das Gewünschte nicht auf der Preisliste findet oder seinen Wagen nachträglich aufwerten will, findet auf dem Nachrüstmarkt ein breit gefächertes Angebot. Dabei ist mit Multimedia in erster Linie das totale Filmvergnügen gemeint, erlebbar auf einem oder mehreren Monitoren, begleitet von kinoähnlichem Surround-Sound und mit der Möglichkeit, auch Spielkonsolen anschliessen zu können. Erst in

zweiter Linie und eher zukunftsorientiert ist bei Multimedia von den neuen Medien wie Internet, Datenaustausch und Serviceleistungen die Rede. Technisch sind solche Dienste heute zwar bereits problemlos im Auto realisierbar, doch die noch nicht im wünschbaren Mass vorhandenen Dienstleistungsangebote zwingen die Anbieter in eine Abwarteposition.

Kino im Auto

Im Trend sind einerseits für den Navigations- und Entertainmentbereich gleichermaßen nutzbare multifunktionale Geräte, andererseits aber spezifisch auf den Unterhaltungsbereich zugeschnittene Komponenten. Das Angebot reicht vom einfachen portablen System bis hin zum ausgeklügelten und perfekt im Armaturenräger oder in der Kopfstütze einbaubaren Bildschirm plus DVD-Gerät, Ton-System und separatem Hochleistungsverstärker.

Standalone-Systeme gefragt

Moderne Autos haben allerdings die Krux, dass die in der Erstausrüs-

tung verwendeten Radios und Soundsysteme immer komplexer werden und zunehmend direkt an die eigentliche Fahrzeugelektronik angebunden sind. Von daher kommt der Trend zu so genannten Standalone-Systemen, welche unabhängig von der vorhandenen Audioanlage arbeiten. Diese Systeme reichen von portablen preiswerten Einrichtungen, welche einfach an die Lehne der Vordersitze gehängt werden, über klappbare Deckenmonitore, zum Teil mit integriertem DVD-Spieler, bis hin zu fest eingebauten Kopfstützenmonitoren und im Kofferraum oder sonst im Fahrzeug untergebrachten, fest montierten Abspielgeräten. Den Ton genießt man bei den meisten dieser Systeme über Kopfhörer, zum Teil mit Kabel, aber dank Infrarotverbindung mehrheitlich kabellos.

Eine besondere Stärke der portablen Systeme ist der geringe Aufwand beim Transfer vom einen zum andern Auto. Damit ist man flexibel, speziell wenn unter mehreren Autos gewechselt wird oder wenn ein neues Auto gekauft wird.

Musiktausch weiter beliebt

Millionen Downloads jeden Monat – Legale Nutzung gering

PHILADELPHIA – Die Klagen der US-Musikindustrie gegen einzelne Nutzer von Internet-Tauschbörsen haben zwar zu einem deutlichen Rückgang bei den illegalen Downloads geführt, populär bleibt diese Art der Musikbeschaffung in den USA aber weiterhin.

Der Verband der US-Plattenindustrie (RIAA) hat seit September 1445 Personen in den USA verklagt und damit viele weitere davon abgeschreckt, sich in Tauschbörsen zu bedienen, wie eine Studie vom Januar zur Lage im Herbst vergangenen Jahres belegt.

Der Untersuchung von comScore/Pew zufolge hatten im Frühjahr 2003 noch 52 Prozent der befragten 18- bis 29-Jährigen Musik ille-

gal aus dem Internet heruntergeladen. Nach Beginn der Prozesse waren es im Herbst nur noch 28 Prozent. Der RIAA-Vorsitzende Mitch Bainwol zeigte sich überzeugt, dass die Klagen Wirkung zeigen. Ein Beleg dafür sei auch der Absatz von zwei Millionen legalen Songs in einer Woche über Portale wie iTunes oder Napster. «Piraterie wird es immer geben», sagte Bainwol, «aber die meisten werden es nicht machen, da sie die rechtlichen Konsequenzen kennen.»

Nach Ansicht einiger Experten war der Rückgang bei den illegalen Downloads allerdings nur vorübergehend und das Herunterladen läuft jetzt verschwiegener ab. Den Untersuchungen zweier Institute zufolge werden jeden Monat noch mehr als 150 Millionen Songs ille-

gal getauscht. Im Vergleich zu den Nutzern von Kazaa und ähnlichen Programmen sei die Zahl der Kunden bei iTunes und Napster noch verschwindend gering, sagte Graham Mudd von comScore Networks.

Die von Forschungsfirmen erhobenen Zahlen zum Musiktausch sind widersprüchlich. Die NPD Group stellte gar einen Anstieg der Musik-Downloads von September bis November auf 166 Millionen fest. Nielsen/NetRatings stellte eine Halbierung der Zahl der Kazaa-Nutzer im Dezember 2003 im Vergleich zum Vorjahr auf 7,3 Millionen fest. Aber auch dabei stünden den 1400 Klagen der RIAA immer noch 7,3 Millionen Nutzer von Tauschbörsen gegenüber.

CHARTS

Schweizer Hitparade

Auch in dieser Woche haben die Black Eyed Peas die Spitze der Single Charts nicht geräumt und halten sich bereits seit 12 Wochen tapfer in den Top-10. Neueinsteiger Plüsch schaffte es mit «Irgendeinisch» gleich auf die 5.

- Platz, Vorwoche, Interpret, Titel, Woche
- (1) Black Eyed Peas, Shut Up, 12
 - (3) Jamelia, Superstar, 6
 - (4) Kevin Lyttle, Turn Me On, 6
 - (4) Britney Spears, Toxic, 3
 - (Neu) Plüsch, Irgendeinisch, 1
 - (5) MusicStars, Lost In Love, 7
 - (8) Limp Bizkit, Behind Blue Eyes, 12
 - (6) Hélène Segara & Laura Pausini, On n'oublie jamais rien, on vit avec, 11
 - (7) Kareen Anton/Bonnie Tyler, Si demain... (Turn Around), 5
 - (9) Outkast, Hey Ya!, 17

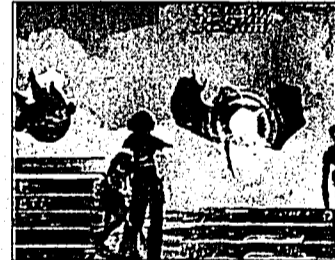
Die meistverkauften DVDs der Schweiz



Johnny Depps Piraten-Epos und Oscar-Anwärter «Fluch der Karibik» führt auch diese Woche die DVD-Charts an. Neu eingestiegen ist der Kriegsfilm «Tränen der Sonne» (Bild), der vor allem durch die atemberaubenden afrikanischen Kulissen überzeugt.

- DVD-Charts, Titel, Genre
- Pirates of the Caribbean – Fluch der Karibik Action & Abenteuer
 - Hero (Jet Li) Action & Abenteuer
 - Kangaroo Jack Komödie & Slapstick
 - Tränen der Sonne Action & Abenteuer
 - Die Liga der aussergewöhnlichen Gentlemen Action & Abenteuer
 - American Pie 3 – Jetzt wird geheiratet Komödie & Slapstick
 - Wie werde ich ein Star – In 10 Tagen? Liebe & Romantik
 - Born 2 Die Action & Abenteuer
 - Natürlich blond 2 Komödie & Slapstick
 - Bruce Almighty – Bruce Almighty Komödie & Slapstick

Playstation-2-Charts



Die kürzlich veröffentlichte Fortsetzung des Klassikers «Final Fantasy» (Bild) schaffte, auf Kosten von «Baldurs Gate Dark Alliance 2», gleich den Sprung auf Platz 1 der Playstation-2-Charts. Ebenfalls neu eingestiegen ist das Action-game Castlevania.

- Playstation-2-Game-Charts, Titel, Genre
- Final Fantasy X-2 Action
 - Baldurs Gate Dark Alliance 2 Adventure
 - Need for Speed Underground Racing
 - Legacy of Kain: Defiance Action
 - Castlevania Action
 - Sonic Heroes Action
 - SSX 3 Sport
 - Findet Nemo Action
 - FIFA 2004 Sport
 - Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs Action

ANZEIGE

XCITE – Ab sofort: der junge Tarif von FL1.
Für alle Mobil-Telefonierer zwischen 10 und 26.

Aufregend und voller Vorteile: Niedrige Grundgebühr CHF 9,90/Monat, sehr günstiger sms-Tarif CHF 0,15/sms, rund um die Uhr die gleichen Gesprächsgebühren CHF 0,15/min (FL1 ruft FL1 und A1), CHF 0,65/min (FL1 ruft Festnetz*), CHF 0,75/min (FL1 ruft andere Mobilnetze*). Ab 1.9.2002 hast du mit XCITE die besten Verbindungen der Mobilkom Liechtenstein nach Österreich, Deutschland und in die Schweiz.
Infos: 800 79 00 oder www.mobilkom.li

*gilt für die Österreich, Deutschland und die Schweiz. Die gültigen Tarife entnehmenst du dem XCITE-Tarifolder. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

ANZEIGE

Schaan Buchs
gmg
Initiative InterNet Projekte
XML Web Services
www.gmgnet.li | +41 81 750 6 272